

Nachtbus geht in die nächste Etappe

Seit 1. Juli ist das Nachtbus-Angebot in die Software des Salzburger Verkehrsverbundes integriert.

Lungau. Noch bis 31. Dezember 2024 ist das Nachtbus-Pilotprojekt mit Leader-Förderung finanziert: „Es soll vor allem ein Angebot für junge Menschen in der Region sein, damit sie in den Nachtstunden an den Wochenenden sicher nach Hause kommen“, sagt Markus Schaflechner, Geschäftsführer des Regionalverbands Lungau. Dem ersten Versuch mit einem Großbus folgte mit 1. Jänner die Umstellung in Richtung Mikro-ÖV mit kleinräumigen, bedarfsorientierten Verkehrsangeboten. Zwei 9-Sitzer-Busse sind seither via App buchbar: „Die Fahrgastzahlen haben sich deutlich nach oben bewegt. Bis zu 100 Personen nutzten an einem Wochenende das Angebot in der Nacht. Bei der Buchungssoftware wurden laufend ‚Kinderkrankheiten‘ ausgemerzt“, sagt der 46-Jährige.

Unterwegs sind die Kleinbusse jeweils Freitag und Samstag von 19 bis 2 Uhr. Der Preis? Drei Euro pro Fahrt. „Die letzte Buchung ist um 23.59 Uhr möglich. Die Nightline ist nicht als Taxi zu sehen. Es ist ein Angebot des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs, das ausschließlich bestehende Haltestellen anfährt. Jede der bis zu

hat sich ‚Family of Power‘ bereit erklärt, bis 4 Uhr einen Taxidienst zu den ortsüblichen Taxitarifen anzubieten. Weitere Taxis, die in den Nachtstunden unterwegs sind, findet man auf unserer Website www.lungau.org.“

Mit 1. Juli erfolgte jetzt der offizielle Einstieg in die App des Salzburger Verkehrs-

gang oder auch im Seenland im Flachgau. „Bedarfsorientierte Busse haben sich bewährt. Es ist die Vorstufe zum Mikro-ÖV.“ Bis Ende des Jahres wird generell beim Lungau-Takt, dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr im Lungau, der Leistungsgegenstand definiert. „Die Ausschreibung erfolgt im Anschluss. Am 14. 12. 2025 tritt der neue Lungau-Takt dann in Kraft. Bis Ende Juni gab es in allen Gemeinden Workshops. Die Erkenntnisse, Wünsche und Rückmeldungen werden, so gut es geht, eingearbeitet. Auch beim Lungau-Takt wird es darauf hinauslaufen, dass der Verkehr dann bedarfsorientierter und dynamischer wird“, sagt Markus Schaflechner.

Der Lungau-Takt kostet die 15 Lungauer Gemeinden übrigens aktuell rund eine Million Euro pro Jahr. **perner**



Die Fahrgastzahlen haben sich deutlich erhöht.



Markus Schaflechner, GF (BILD: ÖVP)

400 Haltestellen im Lungau ist hinterlegt und wird angefahren.“

Umgesetzt wird die Nightline 2.0 aktuell von der Firma „Family of Power“ mit einer Betriebsstätte in Mauterndorf. „Darüber hinaus

verbundes (SVV). „Unsere Basis war der Pilotversuch mit der Postbus-App. Damit haben wir jetzt Erfahrungen gesammelt und ein halbes Jahr Vorsprung.“ Ähnliche Projekte gibt es in Leo-